

## Weihnachtsbücher für unsere Jugend.

### Kinderbücher.

(Bilderbücher, Märchen, Beschäftigungsbücher.)

Für die Arbeiterschaft war es lange Zeit sehr schwierig, geeignete Kinderbücher zu finden. Die bürgerliche Gedankenwelt beherrschte verstreut und auch offen beinahe unsere gesamte Kinder- und Jugendliteratur. Man bedacht verächtlich das Bürgertum den noch weichen und bildungsfähigen Kindertöpfen ihre bürgerlichen Ideologien einzupflanzen.

Heute ist die Arbeiterschaft in der Lage, aus eigener Kraft diesem Zustande ein Ende zu machen; denn mit jedem Jahre mehrt sich die Zahl unserer proletarischen Kinder- und Jugendliteratur. Insbesondere sind es die beiden Verlage J. H. W. Dietz, Berlin, und Kadon u. Comp., Dresden, die sich auf diesem Gebiet besondere Verdienste erworben haben.

Wer kennt nicht das im Dietz-Verlag erschienene Buch von Carl Datz, „Peter Stoll“, ein Kinderleben von ihm selbst erzählt, oder „Die Wollmätze“, die Geschichte eines Findelkindes, das seine Mutter sucht, ebenfalls von Carl Datz, der Wirklichkeitstreu und kindgemäß zu schreiben versteht. Für die Kleinen von 4 bis 6 Jahren schrieb Hilde Krüger zwei allerliebste Bilderbücher, mit bunten Dreiecken geschmackvoll ausgestattet, „Der Widwondelwald“ und „Hurleburles Wollenreise“, beide ebenfalls vom Dietz-Verlag herausgegeben. Weiter sind vom gleichen Verlag an Märchenbüchern zu erwähnen: Heinrich Schulz, „Von Menschenlein, Tierlein und Dinglein“, Märchen aus dem Alltag mit zwölf farbigen Bildern von H. Baluschek; von Jerlach „Die Reise mit dem Lumpensack“, mit Zeichnungen von Max Gräfer. Für größere Kinder von Jürgen Brand „Der Bienenweber“, die Geschichte eines jungen Arbeiters; „Mienbroot“, Briefe aus der Heide an meine jungen Freunde; „Eine Reise nach Island und den Westmännerinseln“, von Irene Gerlach „Jungfrauen“, von Ernst Kraft „Fliegen und Funken“, ein Buch der Technik, Tat und Traum.

Vom Verlag Kadon erschien neu „Die Rutschbahn“, ein inhaltlich wie illustrativ sehr empfehlenswertes Bilderbuch für Vier- bis Sechsjährige. Außerdem wurde neu aufgelegt das Buch unseres bekannten proletarischen Märchenzählers Robert Grösch „Ruz, der Riese“, das gleich dem „Zauberer Bursu“ zu den Lieblingsbüchern aller Arbeiterkinder zählt. Auch die Märchenbücher von Bruno Schönau, „Großstadtmärchen“, mit acht vom Stod gedruckten Originalholzschnitten von W. Desterle, und von Walter Schöb, „Märchen der Wirklichkeit“, dürften in feiner Kinderbücher-Sammlung fehlen.

Eine reiche Auswahl von guten Neuerscheinungen bringt zum Weihnachtsfest der Verlag von Otto Raier in Ravensburg. Besonders Erwähnung verdienen seine Tiergeschichten, wie „Tom Fuhs“, erzählt und gezeichnet von W. Schneebell; „Löffelohr“, eine Halbinselgeschichte von W. Schneebell; „Familie Rotbrüstlin“, ebenfalls erzählt und gezeichnet von W. Schneebell. Auch die unzerbrechbaren Bilderbücher, welche sich ebenfalls durch gute geschmackvolle Illustrationen auszeichnen, sind als Geschenk geeignet, insbesondere „Annalies“, die gute Gans mit dem Widel-Wedel-Schwanz, in Versen von Johanna Huber, mit Bildern von Otto Bleicher; „Schwartzoline“, das gute Schwein, ebenfalls in Versen von Johanna Huber, mit Bildern von Otto Bleicher.

Große Rührigkeit zeigt der genannte Verlag auch auf dem Gebiete der Bastel- und Beschäftigungsbücher. Neu erschienen sind: „Bastelarbeiten und Bastelweber“ von H. Bralle; „Leichte Holzarbeiten“, eine Anleitung zur Selbstherstellung, von Ehloht; „Auschnidarbeiten für Kinder“ von Anna Huber; „Gebrauchsformen aus Pappe und Papier, Anregungen zu eigener Arbeit“ von Ehloht; „Lustiges Papieralibüchlein mit allerlei Drum und Dran“, für Kinder und Mütter, von Johanna Huber; „Rezepte Auschnidwerk für Kinder“, von Jo Franzl zusammengefaßt in drei verschiedenen Stufen, angepaßt an die zunehmende Geschicklichkeit der Kinder; „Naturspielzeug“, allerlei aus Früchten und Blumen für Kinder, von Schneebell.

Als die genannten Beschäftigungsbücher können Kindern ohne weitere Erklärung in die Hand gegeben werden. Die Anfertigung ist jeweils in leicht fasslicher Art gegeben, auch sind die Bücher gut

illustriert. Als besondere Winterfreude sind für Kinder noch die Gesellschaftsspiele zu erwähnen. Wir alle erinnern uns noch, Lotto, Quartett, Würfelspiele, Schnipp-Schnapp und Schwarzer Peter mit besonderer Freude gespielt zu haben. Der Verlag Otto Raier, Ravensburg, hat mehrere dieser Spiele neu herausgegeben: „Ein neues Kinderlotterquartettspiel“, „ein lustiges Autorennen“, „ein neues Bilderlotto“ und „ein Pferderennspiel“.

Irma Fischenbach.

Der Verlag Schreiber, Erlangen und München, legt eine Reihe guter Kinderbücher auf den Weihnachtstisch. Für die Kleinsten sei das Bilderbuch „Unsere Freunde, die Tiere“, mit Bildern von Fritz Baumgart, Versen von Hulda Mical (Preis 2,20 M.), bestens empfohlen. Es gibt auf 10 Seiten prächtige Tierbilder, auf jeder Seite eine besondere Tierart, alle Bilder in schöner leuchtender Farbe gehalten. Die Verschen sind einfach und ansprechend. Das Buch ist auch in einer sogenannten unzerbrechbaren Ausgabe als Pappbilderbuch „Der Kinder Lieblinge“, Preis 3 M., zu haben. Zwei launige Kinderbücher von dem immer fröhlichen Kinderbuchmaler Josef Mauder sind in demselben Verlage erschienen: „Was ihr wollt“, ein Bilderbuch (Preis 2,80 M.), auf Poppe 3,80 M.), zu dem er selber die Verse schrieb, und das „Märchen vom Schneider Schnitzelwitz“, erfunden von Hans Rotermund, mit neun farbigen Vollbildern und vielen Textillustrationen. Ersteres ist für die Kleinsten gedacht, gibt humorvolle Bilder vom scheidenden Winter, von den Sternschnäpfen und dem guten Vater Mond, vom Hemdenmag, der die Frau Sonne besuchen will, vom braven Nikolaus und anderem.

Das „Märchen vom Schneider Schnitzelwitz“ schiebt das fadenbündige, langbeinige Schneiderrlein mit dem Bügelstein im Ranzel auf die Reise, läßt es mit dem Schuhhellen der Schneider Bekanntschaft machen und dem unantastbaren Frohpoote Kleider nähen, läßt es nach dem verwunschenden Bande Ellenquirt kommen und schließlich eine wirkliche Prinzessin Garninde heiraten. — Auch das Bilderbuch „Nach Regen folgt Sonnenschein“ von Fritz Baumgarten und mit Versen von Albert Sigis, aus dem gleichen Verlage, ist zu empfehlen.

Recht gut und brauchbar sind die Schreiberischen „Beschäftigungsbücher für Elternhaus und Arbeitshaus“, von denen schon eine stattliche Reihe erschienen ist und deren Anzahl sich jetzt zu Weihnachten um acht neue Hefte vermehrt hat. Für alle Altersstufen und Techniken findet man hier Anregung und Vorbild. Für kleine Mädchen sei besonders auf die Hefte „Schmücken und Gestalten in der Küche“ und „Frauenhandarbeit“ von Elisabeth Wegel; „Allerlei Mädchen-Handarbeiten aus Stoffstücken und Wolle“, Hefte 1 und 2, von Käthe Schuppe, und „Flechten mit Bast und Pappgras“ nach Prof. Karl Ehner aufmerksam gemacht. Für kleinere und größere Jungen auf „Wie aus Strohholzschachteln ein Dorf gebaut wird“, von Th. Gohl; „Wie schaffe ich mir aus Holzstücken ein Spielzeug“, von Bruno Schmidt; „Wie baue ich mir selbst ein Kaspertheater?“ von R. Brumme; „Physikapparate zum Selbstherstellen“ von Prof. Ehner uvm. Felix Timmermanns „St. Nikolaus in Rot“, Bilder von Elise Benz-Bietor (Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg, aus der Sammlung „Märnberger Bilderbücher“, Preis 3,80 M.), ist ein Märchenbilderbuch für sechs- bis achtjährige, an dem auch Erwachsene ihre heile Freude haben können. Der Text ist reizend humorvoll, die Bilder von Elise Benz-Bietor sind vorzüglich, das Buch in seiner Ausstattung gebiegen und geschmackvoll.

Karl Hobreder, „Wer will mir mit frischen Baden diese schönen Rüsse machen?“, ein Bilderbuch mit alten Kinderrätseln, mit Bildern von Helmut Starbina, kann kleinen Lesern, die gerade Lesen gelernt haben, viel Vergnügen bereiten. Nur ist der Preis von 4,20 M. reichlich hoch. Preiswert sind die kleinen „Bilderbüchlein in Scholastentafelformat“ vom Stalling-Verlag, von denen „Das Dorf“ von Robert Reinit, mit Bildern von Gottfried Eisenhut, und „Das Bettlaufen zwischen dem Hahn und Swinegel“ in Bildern, erzählt von F. W. Klentens, erwähnt sein mögen. Jedes dieser kleinen Bücher kostet 1,25 M.

Victoria Noers „Blauhöhen und Rotröden“, eine lustige Luftballongeschichte, Bilder von Johannes Ihl (Verlag Herder-Fresburg i. B., 3 M.) bietet eine Kindergeschichte, in der zwei farbige Jahrmartluftballone die Hauptrolle spielen.

Der Ullstein-Verlag, Berlin, hat drei lustige „Fridolin-Bücher“ herausgegeben: „Fridolins Harlekin“, „Fridolins Zauberland“ und „Fridolins Siebenmeilenpfad“. Alle drei mit großen farbigen Bildern von Walter Trier und Versen in Schreibschrift von Mg. Frida Giese.

### Jugendchriften.

Bücher, die mit besonderer Rücksicht auf die heranreifende sozialistische Jugend geschrieben sind, bleiben immer noch eine Ausnahme. Die mehr oder weniger nationale und gegnerische Jugendliteratur scheidet natürlich vollkommen aus, aber unter der neutralen ist manches Gute, das für die naturwissenschaftlich-technische Belehrung, für die Einführung in die Natur, für die Erweckung der Liebe zum Tier usw. auch in unseren Kreisen geeignet ist. Hier ist besonders die französische Verlagsabteilung in Stuttgart zu nennen. Sie gibt im 2. Jahrgang ein Jahrbuch für Natur, Sport und Technik „Schiff ahoi!“ heraus (Ganzleinen 6,50 M.), das textlich und illustrativ sehr viel bietet. Die Erzählungen pflegen das spannende, abenteuerliche Element (E. Morichall und H. G. Wells). Sehr reichhaltig ist der naturwissenschaftliche und technische Teil bedacht. Daneben gibt es Anregendes aus dem Sport, allerlei Aufgaben regen zum Nachdenken an, die Jugend fremder Länder wird in Wort und Bild vorgeführt usw. Ein anderes Unternehmen des gleichen Verlages, „Das Bastelbuch“, erscheint schon zum 7. Male (gebunden 4 M.). Es ist erstaunlich, wieviel Neues dieser Wegweiser für Handfertigkeit, Spiel und Arbeit zu bringen weiß. Solange die Schule ihre Pflicht nicht tut und die Jugend zur Freude am Selbsttätigen erzieht, werden solche Bücher von großem Nutzen sein. Auch der Erwachsene, der Lust und Zeit zum Basteln hat, findet darin ein reiches Betätigungsfeld. — Eine Einführung in die Wunder des Rundfunks stellt die von der bewährten Hand Hanns Günthers vorgenommene Bearbeitung eines englischen Wertes „Wanderungen im Radioreich“ (Ganzleinen 4,80 M.) dar. In leichtverständlicher Form macht es mit allem Wissenwerten dieses vollständigsten Unterhaltungs- und Belehrungsmittels vertraut und lehrt seine Gehege kennen und beherrschen. — Die große Anziehungskraft, die Meer und Schiff für die Jugend hat, macht sich J. Fuhlberg-Horst in seinem neuen Ostel-Herbert-Buch „Auf der Nordsee“ zunutze (Ganzleinen 5,60 M.). In der unterhaltenden Art der früheren Bände macht es gelegentlich der Probefahrt eines Frachtdampfers mit der See und seiner Beherrschung durch das Schiff bekannt. Die Segelboote, Segelbooten, Motorboote, Signalwesen, Seefischerei, die Entwicklungsgeschichte des Schiffes und vieles andere lernt hier ein Wikingereifer spielerisch kennen. Ein Besuch Helgolands bildet den Höhepunkt der Reise. — Daß man die Jugend anregen kann, selber einen Zirkus zu bauen und darin aufzutreten, wie es H. H. Kober in seinem „Zirkus für die Jugend“ (Ganzleinen 4,80 M.) versucht, hat mich zunächst befremdet. Aber wenn das Endziel schon wegen der Kosten kaum leicht zu erreichen sein wird, so kann doch eine sportliche Jugend aus diesem Buche über die gangbarsten Zirkusnummern sehr viel lernen, und sicher wird sie an seiner Hand selber mancherlei Kunststücke und Tricks ausführen können. — Wie alle Jahre, hat der Verlag auch heuer ein paar ausgezeichnete Tierbücher des Auslandes den deutschen Lesern erschlossen. J. D. Curwoods „Tyr, der Grislybär“ (Ganzleinen 5,60 M.) gibt ein anschauliches Bild von dem Leben eines Bären in der großen freien Natur. Es fehlt nicht der Zusammenstoß mit dem Menschen, der in seiner Jagdleidenschaft dem Gewaltigen nach dem Leben trachtet. Kläglich schneidet der Mensch ab: Der Bär schon dem mehrlos Gewordenen! Liebe zur Natur und vor allem zum Tier atmet auch „Muztag, der weiße Elefant“ von E. Marschall (Ganzleinen 4 M.). Mit wahrer Einfühlung sind hier Naturstimmungen von großer Schönheit geschaffen, und eindringlich wird in romantisch und tragisch ästhetischen Szenen die tiefe Verbundenheit von Tier und Mensch vor Augen geführt. — „Das große Wunderbuch“ (F. A. Verthes, Stuttgart-Götha, Ganzleinen 8 M.) will alles Wunderbare, Staunenerregende, zur Andacht Ruhende in Natur und Menschenwelt in Wort und vor allem im Bild zur Anschauung bringen. Was im größten Fernrohr und im stärksten Mikroskop sich uns erschließt, die riesigen Sternenebel wie die zarten Gebilde der Radiolieren, wunderbare Tiere wie Pflanzen, Vulkan- ausbrüche und Wasserfälle — aber auch indische Tempel und die

## WEIHNACHTSNEUIGKEITEN AUS DEM PAUL LIST VERLAG LEIPZIG

<h3>EPIKON</h3> <p>Das Pantheon der vollendetsten Romane der Weltliteratur</p> <p>Herausgegeben von E. A. Rheinhardt unter Mitwirkung von Gerhart Hauptmann, Hermann Hesse, Hugo v. Hofmannsthal, Rudolf Kassner, Thomas Mann, Jakob Wassermann, Stefan Zweig u. a.</p> <p>Bisher erschienen folgende Titel in festbinden Leinwandbänden:</p> <p>Goethe: Die Wahlverwandtschaften, Nachwort v. Thomas Mann, Leinen Rm. 3.—   Immermann: Münchhausen, Nachwort v. Jakob Wassermann, Leinen Rm. 3.—   Jean Paul: Sardanapal, Nachwort von Hermann Hesse, Leinen Rm. 7.75   Süßner: Der Nachsommer, Nachwort von Hugo v. Hofmannsthal, Leinen Rm. 9.50</p> <p>Fielding: Tom Jones, Deutsch von Paul Baudisch, Nachwort von Paul Ernst, Leinen Rm. 12.—   Meredith: Der Egoist, Deutsch und Nachwort von Hans Reisiger, Leinen Rm. 8.50</p> <p>Jacobson: Nils Lohas, Deutsch v. Ottom. Enking, Nachwort v. Stefan Zweig, Leinen Rm. 8.—</p> <p>Flaubert: Die Erziehung des Herzogs, Deutsch v. Nachwort von E. A. Rheinhardt, Leinen Rm. 7.50   Stendhal: Rot und Schwarz, Deutsch v. Otto Flake, Nachwort v. Franz Hill, Leinen Rm. 7.50   Victor Hugo: 1793, Deutsch v. A. Wolfenstein, Nachwort von Heinrich Mann, Leinen Rm. 6.50</p> <p>Dostojewski: Der Idiot, Deutsch von H. von Hoerschelmann, Nachwort von W. Bergengruen, Leinen Rm. 8.50   Gogol: Die tote Seele, Deutsch v. Kaver Graf Schönböck, Nachwort v. Rudolf Kassner, Leinen Rm. 7.—   Gontscharew: Oblomow, Deutsch v. A. v. Waller, Nachwort v. Alfonso Paquet, Leinen Rm. 9.—   Turgenjew: Väter und Söhne, Deutsch von W. Bergengruen, Nachwort von Bruno Frank, Leinen Rm. 8.—</p> <p>Sämtliche Bände sind auch in Leder lieferbar. Weitere Titel befinden sich in Vorbereitung.</p> <p>Ihre Sammlung ist wahrhaft repräsentativ. Sie schreiben mutig u. sicher auf die wesentlichen Phänomene zu. Ich glaube nicht, daß eine Meinungsverschiedenheit herrschen kann. Glück auf zur Vollendung des Unternehmens! J. Wassermann.</p>	<h3>KIPLING</h3> <p>Ausgewählte Werke in neuer deutscher Ausgabe</p> <p>ZEHN BÄNDE</p> <p>Herausgegeben von Hans Reisiger unter Mitarbeit von Ernst Hardt   Benvenuto Hauptmann   Norbert Jacques   Wilhelm Lehmann   Gustav Meyrink   Walter G. H. Scholtz   E. A. Rheinhardt   Rudolf von Scholtz   Hans Rothe u. a.</p> <p>Bisher erschienen in festbinden Leinwandbänden:</p> <p>Kim, Neu übersetzt v. Hans Reisiger, Lein., Rm. 7.50</p> <p>Kleine Geschichten aus den Bergen, Neu übersetzt v. Wilhelm Lehmann, Leinen Rm. 6.—   Dunkles Indien, Neu übersetzt von Gustav Meyrink, Leinen Rm. 7.—   Puck vom Buchsberg, Neu übers. v. Ernst Hardt, Leinen Rm. 6.50   Das neue Dschungelbuch, Neu übersetzt von Benvenuto Hauptmann, Leinen Rm. 6.50   Das Licht arabisch, Neu übersetzt von Walter G. H. Scholtz, Leinen Rm. 6.50, in Schwarz und Weiß, Neu übersetzt von Rudolf v. Scholtz und Wilhelm Lehmann, Leinen Rm. 6.50.</p> <p>Vor Kipling kann sich das ganze schreibende Geschlecht der Magazinsliteratur verstecken: was er mit dem Feuer u. der Seelenkraft seines Genies gibt, vergrößert die Nachahmer barbarisch. Friedr. Schnack.</p>	<h3>HALLIBURTON</h3> <p>Die Jagd nach dem Wunder</p> <p>Eine abenteuerliche Weltreise</p> <p>10. Auflage</p> <p>Mit 13 Originalaufnahmen des Verfassers, Deutsch v. Joh. v. Guenther, Preis in Leinen Rm. 5.50</p> <p>Eine tollkühne Wunderschaft um die Erde von ungeheurer Spannung, köstlichem Humor und zartester Poesie. In dem hinreichenden Schwung ihrer Jugend steht diese Chronik romantischer Abenteuer einzig da. Wie R. Halliburton, der 23jährige, sich die Welt im Sturm erobert hat, so zwingt er auch die Herzen aller Leser.</p>	<h3>HENRY FORD</h3> <p>Das Große Heute — Das Größere Morgen</p> <p>Einzig autorisierte Ausgabe</p> <p>Deutsch herausgegeben von Curt und Marguerite Thasing</p> <p>21.—26. Auflage   Leinen Rm. 9.—</p> <p>„Fords Darstellung ist interessanter als alle kaufmännischen Lehrbücher, und es lehrt mehr, weil es aus der Praxis schöpft. Das Buch wird ein gewaltiges Echo haben.“ Deutsche Presse.</p>
<h3>OTTO REINER</h3> <p>Die größere Heimat</p> <p>Lebensgeschichte eines Auswanderers</p> <p>8. Auflage</p> <p>Mit vielen Bildern, Preis in Leinen Rm. 5.—</p> <p>Reiner, durch sein „18 Jahre Farmer in Afrika“ bereits vielen Tausenden bekannt, die sich für die Möglichkeit einer neuen, einer größeren Heimat interessieren, hat wiederum ein hoch geschaffenes, das in seiner schlichten, ungekünstelten Sprache und durch klar geschärfte, packende Erlebnisse besser als Aufsätze oder wirtschaftliche Theorien für den Gedanken „Wandert aus!“ wirkt.</p>	<h3>DAUMIER und wir</h3> <p>Eine Sammlung Daumierscher Lithographien, in ungefähren Originalgrößen, 9 Bände, Format 25 x 31 cm. Mit Einleitungen u. Bildtexten, herausgegeben v. Hans Rothe, Preis jedes Bandes Rm. 8.—</p> <p>Bisher erschienen: Daumier und das Theater   Daumier und die Politik   Daumier und der Krieg</p> <p>Wenn dieses Daumier-Werk abgeschlossen vorliegen wird, ist die Kunstgeschichte der Völker um die wertvollste graphische Darstellung eines ihrer Abschnitte reicher. Magdeburger Zeitung.</p>	<h3>ERZÄHLERKUNST</h3> <p>Almanach auf das Jahr 1927</p> <p>HERAUSGEGEBEN VON HANS REISIGER</p> <p>Mit Beiträgen von Felix Braun   Bert Bracht   Franz Bisi   Bruno Frank   Johannes v. Guenther   Benvenuto Hauptmann   Graf Hermann Keyserling   Gustav Meyrink   Hans Reisiger   Hans Rothe   E. A. Rheinhardt   Thomas Mann   Rudyard Kipling   Henry Ford   Benito Mussolini u. a.</p> <p>Preis Rm. 1.—</p>	<h3>MUSSOLINI</h3> <p>Lebensgeschichte</p> <p>Der napoleonische Aufstieg eines Mannes</p> <p>Vom Maurer zum Diktator</p> <p>Nach autobiographischen Unterlagen von Margherita Sarfatti, der intimsten Mitarbeiterin Mussolinis seit u. Sozialistenzeit</p> <p>Einzig autorisierte deutsche Ausgabe</p> <p>Herausgegeben von Alfred M. Balte</p> <p>Mussolini sagt selbst im Geleitwort: „Dies Buch enthält mein Leben!“</p> <p>11.—20. Auflage   Leinen Rm. 8.—</p> <p>Das Buch des beispiellosen Aufstieges eines Mannes aus dem Volke und deshalb das Buch unserer Zeit.</p>

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

**Wunderwerke der Technik und schließlich das Wunderbare in uns selbst, wie die Zellen im menschlichen Körper arbeiten, führt es vor Augen in wunderbaren Bildern. Freilich, das Wunder ist kein Ende und alles ist gleich wunderbar. So mußte der Bearbeiter Otto Zimmermann auswählen, und er hat wirklich sehr viel Gutes gewählt. Im Text sucht er vom Staunen zum Erfennen und zur Freude am Leben zu leiten.**  
R. H. Döschel.

## Erzählende Jugendschriften.

Wir stehen im Zeichen der Ver Rüh, des Befehes gegen Schmutz und Schund. Unser Redner hat im Reichstag betont, daß die Sozialdemokratie seit Jahrzehnten den Kampf gegen jene Bucherzeugnisse aufgenommen hat, die unsere Jugend verderben, daß sie diesen Kampf aber positiv führt durch Aufklärung der Eltern und Kinder und durch Propagierung guter Literatur, nicht durch Verbote und Polizeimaßnahmen. Der Reichsausschuß für sozialistische Bildungsarbeit gibt auch in diesem Jahre seinen Ratgeber für das Arbeiterhaus, „Das gute Kinder- und Jugendbuch“, neu durchgesehen und erweitert, für den geringen Preis von 10 M. heraus. Hier finden die Eltern für alle Altersstufen vom 4. bis zum 18. Jahre an Büchern, was sie für den Weihnachtstag brauchen. Die Auswahl berücksichtigt nur Schriften, die eine anständige literarische Höhe haben, und nennt eine große Reihe solcher, die auf dem Boden unserer Weltanschauung erwachsen; sie scheidet alle nationalstischen und kirchlichen Tendenzschriften aus. An dieser Stelle sollen noch einige Jugendbücher genannt werden, die uns erst spät zugestellt wurden und, zum Teil wenigstens, nicht mehr in das Verzeichnis aufgenommen werden konnten.

Für die Kleinen, die eben lesen lernen, bringt der bekannte Verlag Thienemann, Stuttgart, eine Sammlung deutscher Volksmärchen: Richard Hummel „Im Märchenland“, 80 S., 2 M., in guter Ausstattung heraus. Neben bekannten Grimmschen Märchen (leider in Uebersetzung) finden sich auch eine Reihe wenig bekannter Märchen. Vom gleichen Verlag liegt vor Klara Hapner „Luz, der Leihhund und andere Tiergeschichten“, 79 S., 2 M. Druck und Bildmaterial sind vorzüglich. Die kleinen Tiergeschichten werden Kindern vom 10. Jahre ab viel Freude machen. In gleich guter Ausstattung hat der Verlag Gerhard Stalling, Oldenburg, einige schöne Jugendschriften auf den Markt gebracht: wir meinen Elise Franke „Vom Teufel und seinen Gefellen“, 129 S., 4 M., für Kinder vom 10. Jahre ab, ein vorzügliches Buch, und Will Vesper „Parzival“, 118 S., 4 M., für Kinder vom 14. Jahre ab. Ein wirklicher Dichter erzählt hier der Jugend die Geschichte des reinen Loren, der auszog, Gott zu suchen. Der lebendige Stil nimmt auch Erwachsene gefangen, die die Sage schon kennen.

Abenteuerbücher finden immer eine begeisterte Aufnahme bei der Jugend. Es sei darum hier hingewiesen auf „Fahren und Abenteuer der Felsenbürger“, Johann Gottfried Schnabels „Wunderliche Gata einiger Seefahrer“, nachzählt von Frh Reepke (Verlag Georg Westermann, 195 S., in Ganzleinen 5 M.). Das Buch ist mit seinen Schwarzweißzeichnungen versehen und wird mit seiner Fülle von Seabenteuerern von 12- bis 14-jährigen gern gelesen werden. Für das gleiche Alter sei empfohlen Nielsand „Zwei Brüder“. Erzählung von der See. (Verlag Neffburger, Leipzig, 256 S.)

Für die reifere Jugend nennen wir zwei Bücher des den „Vorwärts“-Lesern bekannten Polarforschers Mikkelson, „John Dale“,

335 S., und „Sachowachial der Estimo“, 180 S. (Verlag Ostendal); Erzählungen von unerhört starkem Lebensgefühl. In diesem Zusammenhang mag das sehr ausgestattete Büchlein von Jürgen Brand „Eine Reise nach Island und den Westmännerinseln, Reisebücher und Tagebuchblätter“, Verlag Diez, in Leinen 4,20 M., genannt werden. Es bringt zwar keine Abenteuer, aber gut gezeichnete Schilderungen von Land und Leuten der sagenhaften Insel Island. Der Verlag Diez bemüht sich, gute sozialistische Schriftsteller zu gewinnen, die mit ihren Jugendbüchern die bürgerliche Unterhaltungsliteratur verdrängen können. Arbeitereltern sollten in erster Linie nach diesen Büchern greifen. Wir nennen Karl Bröger, „Das Buch vom Eppel“. Eine Schelmen- und Räuberchronik aus Franken. 195 S., 2,80 M., besonders für Knaben vom 14. Jahre ab. Im Verlag der „Vorwärts“-Druckerei erscheint das beliebte Jahrbuch für die Buben und Mädel des arbeitenden Volkes „Kinderland“. 112 S., 1,25 M.; in Inhalt und Ausstattung gleich vorzüglich und für unsere Jugend außerordentlich anregend.

Gleichfalls im Sinne des Sozialismus sind die Märchen von Hermonia zur Rühlen „Was Peterchens Freunde erzählen“. Rasch-Verlag, 32 S. Diese modernen proletarischen Märchen sind von George Groß sehr wirkungsvoll illustriert, wie auch die im gleichen Verlage erschienenen 14 Erzählungen von Martin Andersen Regö „Die Passagiere der leeren Plätze“, 77 S., brosch. 1 M., ein Buch von aufrüttelnder Wirkung (nur für die reifere Jugend). Es ruft die Jugend zum Kampf. „So manches Geschlecht einer neuen Jugend ist über die Erde hingegangen, wie die Verheißung einer schöneren Zeit, die sie einst erfüllen wollte; und eine herrlichere Jugend haben wir kaum je besessen als die, die jetzt über den Nasen tanzt. Vielleicht winkt die Erfüllung dieses Mal.“  
Ray Kreuziger.

## Tiergeschichten.

Es gibt wohl kein Kind, das nicht gern Tiergeschichten liest; daher die große Verbreitung, die die Bücher von Kipling, Lons und Thompson gefunden haben. In den letzten Jahren sind auch die Tiergeschichten des Dänen Svend Fleuron ins Deutsche überseht und so bei uns bekannt geworden. Aus tausendfältiger Beobachtung heraus weiß er mit seltener Meisterhaftigkeit die Geschichte der Tiere zu gestalten, so daß ihre Freude uns mitteilt, ihr Leid uns Kummer bereitet. Für die Kleinen zu empfehlen ist „Ungleiche Spielkameraden“ (Verlag G. Stalling, Oldenburg, 20 S.) und „Vom Eichhörnchen“ von Schneebeli (Verlag Otto Walter, Ravensburg, 16 S.). Die Kleinen erleben einen Tag mit dem Eichhörnchen, bekommen so recht die Vorstellung von den Freuden, aber auch den Gefahren, die dieses Tier dauernd umgeben. Die niedlichen Abbildungen werden das Buch den Kindern besonders anziehend machen. — Die übrigen Tiergeschichten Svend Fleurons, die sämtlich bei Diederich, Jena, erschienen sind, eignen sich nur für die reifere Jugend. Fast alle lesen sich wie spannende Dramen und halten unser Interesse von der ersten bis zur letzten Seite wach. Ob es sich um den Heldenkampf der letzten großen Eule Dänemarks „Nirig Bubas“ (190 Seiten, geb. 5 M.) handelt, ob wir in atemloser Spannung die Kämpfe des gefräßigen Hechtes „Schnod“ verfolgen, die verschiedenen Geschehnisse der jungen Füchse in „Die Rote Koppel“ oder den Roman des lebenswürdig-philosophischen Dackels „Schripp Fidelius Abdelzahn“, immer sind wir

gefesselt und ergriffen, werden durch Bewunderung oder Mitleid zum Verständnis und zur Liebe zu den Tieren geführt. Besonders großartige Naturbeschreibungen finden wir in „Sigurd Torleiffsons Pferd“ (230 Seiten, geb. 8 M.), in dem Island mit seiner Schneegipfel und weiten Moränen den Hintergrund bildet und in den „Schwänen vom Wildsee“ (164 Seiten, geb. 5 M.), einem hohen Lied auf die Schönheit der See. In dem Geschichtensroman „Waldkäuze“ (166 Seiten, geb. 5 M.) treten die Tiere vor den Menschen zurück, die wir in ihrer innigen Verbundenheit mit der großen Natur schauen und lieben lernen.

Die Tierbücher von London werden für manchen Jugendlichen noch reizvoller sein, weil sie seinem Hang nach Abenteuern mehr entgegenkommen. Erinnert sei an die bereits im „Vorwärts“ besprochene Tierdichtung „Wolfsblut“ (Verlag Friedrich Ernst Fehsenfeld, Freiburg i. Br., 294 Seiten), das hohe Lied des Hundes, das in der ganzen Weltliteratur nicht seinesgleichen findet. Auch der Held seines zweiten Tierromans „Wenn die Natur ruft“ (Adolf Sponholz, Hannover, 146 Seiten, geb. 5 M.) ist ein Hund, ein Haushund, in dem aber kein Ahn, der Wolf, wenn auch zunächst schlummernd, lebt. Als Schlittenhund gezwungen, für sich selbst zu sorgen, sich der Natur wieder anzupassen, erwacht der Wolf in ihm. Der Ruf der Wildnis findet in seinem Innern Widerhall. — Als Uebergang zu den mehr naturwissenschaftlichen Tierbüchern nennen wir „Wilde Tiere, die unsere Jugend kennen sollte“ von Dr. Adolf Heilborn (Bong, Berlin, 348 Seiten, geb. 4 M.). Von mehr als 40 Tieren der Wildnis wird hier erzählt, von jedem Tier in Form kleiner Erzählungen, die sich gleichsam ganz von selbst zur Naturgeschichte dieses Tieres verdichten und gleichzeitig geeignet sind, Freude an der Natur und Liebe zu ihren Geschöpfen zu wecken. — Ganz ähnlich angelegt sind „Die Tierbücher“ des Verlages Rube, Berlin (Band etwa 100 Seiten mit fünf Textbildern, Leinen 2,80 M.). Eine Auswahl der schönsten Tiergeschichten, herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege in Berlin. Bis jetzt sind erschienen: „Der Herr des Urwaldes“ (Elefantengeschichten), „Löwen“ (Jagd und Abenteuer), „Meister Feh“, „Wölfe“, „Menschenaffen“, „Kleine Räuber“ (Geschichten von Rarder, Igel, Maulwurf, Hermelin und Dachs). Jeder Band behandelt also ein Tier oder eine Tiergruppe und enthält eine größere Zahl von geschickt ausgewählten Stücken aus den Werken der bekanntesten Tier- und Jagdschreiber, die vereinigt das Gesamtbild des Tieres und seines Lebens ergeben. — In dem Buch „Tiere im Zoo“ von Dr. Th. Knottnerus-Reyer (Verlag Dr. Werner Klinghardt, Leipzig, Leinen 12,50) werden uns die Tiere in der Gefangenschaft vorgeführt. Der Verfasser ist zu einer genaueren Kenntnis ihres Seelenlebens gekommen, was in der Wildnis nicht möglich gewesen wäre. Die warme und herzliche Liebe, die ihn mit der Tierwelt verbindet, spricht aus allen seinen Betrachtungen und Schilderungen, die durch prächtige Photographien unterstützt werden. — Ein Tierfreund anderer Art tritt uns in dem Buch „Doktor Dostille und seine Tiere“ (Verlag Williams u. Co., Charlottenburg, 173 Seiten) entgegen. Doktor Dostille liebt die Tiere so sehr, daß er seine menschlichen Patienten vernachlässigt und sich nur den kranken Tieren widmet. Er gerät dadurch in Rot, wird von den Affen nach Afrika geholt, heißt sie von einer bösen Krankheit und erhält als Dank von ihnen ein seltenes Tier mit zwei Köpfen, das seinen Wohlstand begründet. In Amerika und England ist diese humoristische Tiergeschichte das beliebteste Kinderbuch. Ob es auch unseren Kindern so sehr gefallen wird, wage ich nicht von vornherein zu behaupten.  
Billi Marste.

# 1826 Goldstück DEUTSCHER WEINBRAND 1926

**Kaufbar  
und  
spar**

**Stellungnahme der  
Groß-Berliner  
Hausfrauen-Vereine**

Aus der Entschliebung:

Wir Hausfrauen-Vereine besorgen aus den anempfohlenen Krediten (Konsum-Finanzierung) eine Verteuerung der Waren, Verlockung zu unüberlegten, dem Luxus oder der Laune dienenden Ausgaben, Lähmung des Spartriebes, schwerste Verlegenheit durch Gefährdung künftiger nützlichen oder gar notwendigen Ausgaben, in besonderen Fällen Not und Elend.

## Gegen die Konsum-Finanzierung

Die Konsumfinanzierung ist eine Erwerbsquelle für Finanzinstitute.

Daher verteuert jede Konsumfinanzierung dem Käufer die Ware, sei es sichtbar durch Zinsen oder durch Aufschlag auf den Kreditschein, sei es durch andere, nicht klar erkennbare Methoden, z. B. durch Abgabe von Prozenten seitens der Firmen an die Kreditinstitute. Es ist darum nicht empfehlenswert, Ware des täglichen Bedarfs auf Kredit zu entnehmen.

Wir werden daher im Interesse unserer Kundschaft bei unserm bisherigen Verkaufssystem verbleiben.

John Busch / Louis Cohn jr. Nachf. / Gustav Cords  
Rud. Glaubitz Nachf. / Fr. Hahn / Paul Held Nachf.  
Rudolph Hertzog / N. Israel / Kersten u. Tuteur  
Bernw. Leineweber / R. M. Maassen / Michels & Cie.  
Ferdinand Neumann / Peek & Cloppenburg / Vertrieb  
sächs. Gardinenfabrik. Joh. Pellof & Co. / A. Wertheim

Unserm Standpunkt haben sich eine große Anzahl wirtschaftlicher Verbände und einzelne Firmen, insgesamt über 10000 Geschäfte, angeschlossen.

Geschäfte, die keine Abgaben an Finanz- oder Kredit-Institute leisten, führen als Zeichen

**Kaufbar  
und  
spar**

**Wellnachts-Angebot!**

Das praktische Weihnachtsgeschenk eine Daunen-Steppdecke, Schnittgröße 160 x 215 cm, mit feinst. Gänse-Entenfedern

## Daunen-Steppdecke vom

Daunendecken 160x215 cm, m. pa. Gänse-entenn in allen Farben	Reins. Levante-Daunendecken 150 feinste Füllung M.	Mandarinendaunen
60.00 80.00 96.00	150	7.50 M.

Seit 80 Jahren die gute Deckbettfüllung, Pfund

Rupffedern 80 Pl. 3.20 4.50 5.50	Schleiffedern 1 Pfund 3.50 5.20 7.50
----------------------------------	--------------------------------------

**Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet**

## Bettstellen

80/180	90/190	100/200
13.50	19.50	32.-
13.-	14.-	30.-

schwarz od. weiß, m. Zugfederstreifen, stark mod. Metallteile, mit Kalkstein, dazu passend.

## Bettwäsche

20% wegen Aufgabe! Handtausch, starkändig

Oberbett 120x200	3.95
Kissen 60x90	1.25

## Fertige Betten

Oberbett Graublau	9.70
Unterbett leise	7.80
Kissen mit Federn	3.40

## Mandarinendaunen-Oberbett

echt stark, rot, bla, gold, frische Inlett, Indau, überfarbig

rot	8.50
blau	8.50
gold	8.50

Kissen passend 17.90

## 3459 Ruhebetten

mit Luxus-Bezug - gut gepolstert -

# Schaefer

nur im Stadtbahnhof Börse